

## „Naturschutz nicht einfach überstülpen“

Ronald Schminke (SPD): Ökologie und Ökonomie müssen im richtigen Verhältnis stehen

**ALTKREIS MÜNDEN** In die Diskussion um die Ausweitung der FFH-Gebiete in der Region als Naturschutzgebiete durch den Landkreis Göttingen hat sich jetzt auch der SPD-Landtagsabgeordnete Ronald Schminke (Gimte) eingeschaltet.

„Der Landkreis sollte zur Kenntnis nehmen, dass unsere wertvollen Buchenwaldbestände das gute Arbeitsergebnis der vergangenen 200 Jahre sind, welches maßgeblich durch eine umsichtige Forstwirtschaft erzielt wurde“, erklärt Schminke, der auch forstpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion ist, gegenüber unserer Zeitung. Deshalb müssten auch die Interessen der Waldbesitzer bei der jetzt anstehenden Diskussion um die Ausweitung von FFH-Gebiete berücksichtigt werden, so Schminke.

Es geht um wertvolle Waldbestände im Heddemündener Forst, im Stadtforst Dransfeld und im Genossenschafts- sowie Privatwald.

Die Aufregung bei den Forstämtern und Realgemeinden sei nicht unberechtigt, weil diese auch schon in der Vergangenheit sinnvollen Natur- und Landschaftsschutz eingehalten hätten.

Darum sei jetzt eine ruhige und sachbezogene Abwägung aller Interessen insbesondere für das FFH Gebiet 170 zwischen Dransfeld und Heddemünden nötig. Dabei gehe es

um wertvolle Waldbestände im Heddemündener Forst, im Stadtforst Dransfeld und im Genossenschafts- sowie Privatwald.

Bezug nehmend auf das Interview mit Sägewerksbesitzer Fehrensen in der Mündener Allgemeinen (wir berichteten) resümiert Schminke: „Herr Fehrensen hat sehr zutreffend die ökologischen und ökonomischen Folgen unüberlegten Handelns aufgezeigt. Nicht zuletzt deshalb sollten auch energiepolitische Notwendigkeiten in forstwirtschaftliche Überlegungen einbezogen werden.“ Ein einseitig übergestülpter Naturschutz sei ohnehin sinnlos, weil er ohne jede Akzeptanz kläglich verpufft.

Und noch einen Aspekt schneidet der forstpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion an: „Völlig berechtigt sind auch die zahlreichen Proteste der Selbstwerber, weil denen zukünftig jede Möglichkeit genommen wird, in diesen Bereichen weiter ihr Brennholz zu erwerben.“

Längst überfällig sei in Deutschland eine grundsätzliche Rohstoffdebatte, fuhr Schminke fort. Während man immer mehr heimische Wälder unter Schutz stelle und somit auch gutes Nutzholz in den Wäldern vergammle, würden anderenorts immer größere Flächen wertvoller Tropenwälder abgeholt und diese Rohstoffe über weite Wege transportiert. Solche Fragen gehörten international auf die Tagesordnung, weil sie energiepolitisch und ökonomisch von großer Bedeutung seien. (phl)



Selbstwerber bei der Waldarbeit. Der Landtagsabgeordnete Schminke meint, man sollte ihnen nicht die Möglichkeiten abschneiden, ihr Brennholz selbst zu schlagen.

Foto: Mühlhausen

## Gesellige Runde im Wiershäuser Gemeindehaus

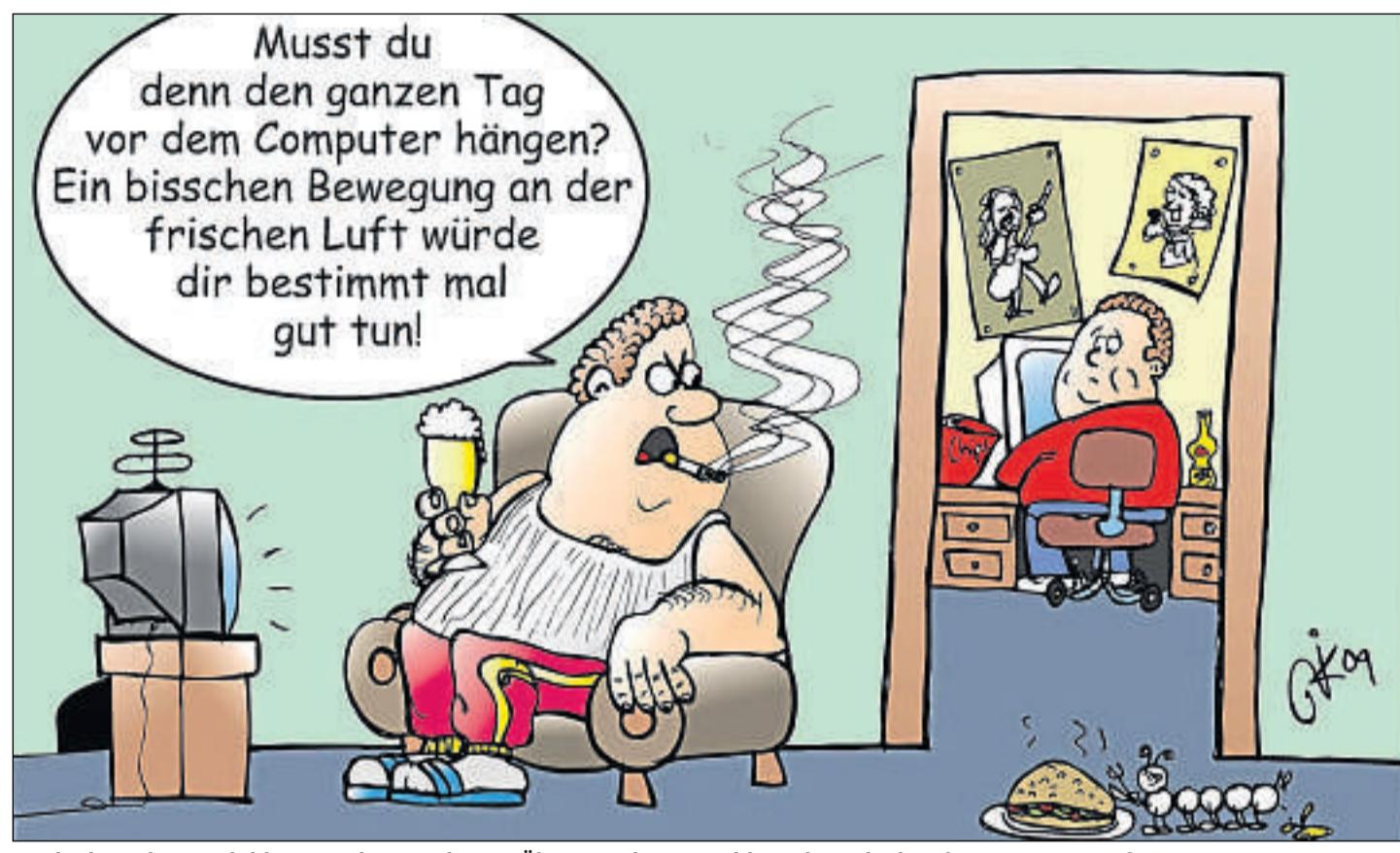
**WIERSHAUSEN.** Die evangelische Kirchengemeinde Wiershausen lädt für Mittwoch, 13. Januar, zum Gemeindenachmittag ins Gemeindehaus ein. Beginn des gemütlichen Beisammenseins ist um 15 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen. (nix)

## Seniorentreffen im Hemeler Pfarrhaus

**HEMELN.** Die evangelische Kirchengemeinde Hemeln lädt für Mittwoch, 13. Januar, zum Seniorennachmittag ins Pfarrhaus ein.

Helge Röhne aus Scheden hält einen Vortrag über Südtirol.

Beginn ist um 15 Uhr. (nix)



Kinder brauchen Vorbilder: In vielen Familien ist Übergewicht ein Problem, das sich über die Generationen fortsetzt. Karikatur: Mönkemeyer

## Stecker raus, ist die Devise

Tipps gegen Übergewicht bei Kindern – Betroffene Familien oft schwer zu erreichen

VON KATJA RUDOLPH

**KREIS GÖTTINGEN.** „Dicke Kinder werden meist auch dicke Erwachsene“, sagt Dr. Carsten Kraus vom Göttinger Gesundheitsamt. Umso wichtiger ist es, das Übergewicht bei Kindern in den Griff zu bekommen. Denn sonst drohen Folgeerkrankungen: Bluthochdruck, Herzinfarkt, Gelenkschäden und Wirbelsäulenschäden.

Auch bei Kindern, die zu dick sind, trete schon Bluthochdruck auf, weiß der Mediziner. Rücken- oder Gelenkschäden zeichneten sich in der Regel erst im Erwachsenenalter ab.

Durch mehr Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sei dem Problem des Übergewichts eigentlich gut beizukommen. Problematisch sei allerdings, so der Mediziner, dass man mit Hilfsangeboten

und Informationen meist gerade die Familien nicht erreiche, die betroffen seien. „Solche Dinge nehmen in der Regel überwiegend Eltern aus bildungsnahe Schichten an, die ohnehin ein höheres Problembeusstein für die Gesundheit ihrer Kinder haben.“ Und so gingen viele Kampagnen und Aktionen an denen, die sie eigentlich nötig hätten, vorbei.

### Esskultur ist wichtig

Dabei sind die Tipps des Kinderarztes ganz einfach.

• **Stecker raus:** Kinder nicht vor Fernseher und Computer oder Gameboy parken. Denn dabei sitzen die Kinder und bewegen sich nicht. Statt dessen zu aktiven Spielen animieren, am besten auch im Freien.

• **Sport und Bewegung:** Das Kind in einem Sportverein an-

melden, wo es gemeinsam mit anderen Spaß an der Bewegung hat. Spaziergänge, Fahrradfahren, Schwimmen kann man prima als ganze Familie unternehmen. Viele solcher Freizeitaktivitäten unter freiem Himmel sind dazu noch kostenfrei.

• **Gemeinsame, gesunde Mahlzeiten:** Die Esskultur beeinflusst das Gewicht entscheidend, sagt Dr. Carsten Kraus. Kinder sollten nicht vor dem Fernseher essen, vor allem kein Fast-Food. Denn wer abgelenkt ist, nimmt automatisch mehr zu sich.

Am besten ist es, die Mahlzeiten gemeinsam als ganze Familie einzunehmen. Auf den Tisch kommen sollten vollwertige, ausgewogene Gerichte, immer auch mit Gemüse. Möglichst wenig Fett verwenden und süße Getränke reduzieren.

„Alles ist erlaubt“, betont der Kinderarzt, „aber die Menge macht's“. Fast-Food darf also sein – aber als Ausnahme, nicht als Regel.

• **Vor der Schule frühstücken und Pausenbrot einpacken:** Unbedingt mit dem Kind frühstücken, damit es morgens mit Energie in die Schule kommt. Sonst setzt irgendwann Heißhunger ein und es wird unkontrolliert gegessen. In den Ranzan gehörten nicht Milchsnittchen oder die fett- und zuckerreichen Fruchtwürze, sondern möglichst ein belegtes Vollkornbrot, Obst und Gemüse.

Das Geld sei keine Entschuldigung für schlechte Ernährung, sagt der Kinderarzt: Auch mit schmalem Geldbeutel könne man in Discount-Supermärkten hochwertige Nahrungsmittel bekommen, aus denen sich gesunde Mahlzeiten zubereiten ließen.

## Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Konzertchor und Kammerorchester suchen Mitspieler – Instrumentalisten proben jetzt mittwochs

### HANN. MÜNDEN.

Kaum sind die letzten Takte des Weihnachtsoratoriums verklungen, beginnt für den Jungen Konzertchor und das Kammerorchester Münden schon wieder die Probenarbeit.

Neben Veränderungen im gesamten Ensemble gibt es auch neue Probenzeiten für das Orchester. Für die Mitspieler beginnen die Proben jetzt jeweils mittwochs um 18.30 Uhr – und nicht mehr wie seit 55 Jahren am Donnerstag, wie Bernd Renner, Sprecher der beiden Ensembles, mitteilt.

### Frühjahrskonzert

Somit sind der Chor und das Orchester an diesem Tag in gemeinsamen Proben vereint. Ab sofort wird für ein abwechslungsreiches und beschwingtes Frühjahrskonzert geprobt. Was genau dann für das Publikum zu hören sein wird, wollen Konzertchor und Kammerorchester aber noch nicht verraten.

Interessierte Musiker und Sänger sind eingeladen, mit Beginn der Proben am morgigen Mittwoch, 13. Januar, bei



Bunt gemischte Gruppe: Heinrich Bunzendahl (rechts) bei einer Probe mit dem Jungen Konzertchor und dem Kammerorchester Münden.

Foto: Privat/nh

Chor oder Orchester einzusteigen. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Aula der Hauptschule in der Böttcherstraße.

Auch einige weitere Neuerungen teilt Bernd Renner mit: In diesem Jahr soll es bei dem Frühjahrskonzert, das im Rittersaal stattfindet, eine Pause geben, in der Getränke angeboten werden. Gleichzeitig soll die Pause Gelegenheit zu Gesprächen und Kontakten zwischen Gästen und Mitwirkenden geben.

Der musikalische Leiter Heinrich Bunzendahl sowie die Stimmführer der Sänger und Musiker stehen den Zuhörern dann für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

### Beethoven's C-Dur Messe

Nach dem Frühjahrskonzert werden die Musiker dann beginnen, ein großes Werk vorzubereiten. Am 14. November wollen die beiden Ensembles in der St.-Blasius-Kirche ein besonderes Konzert auf-

führen: Auf dem Programm stehen die „Egmont Overture“ und Beethovens „C-Dur Messe“.

Außerdem wird die Besetzung von Chor und Orchester eine besondere sein: Ehemalige Musiker und Sänger, die zwischenzeitlich in der ganzen Welt verstreut leben, sind zur Verstärkung des bestehenden Ensembles eingeladen.

Für Fragen und Anmeldungen steht Bernd Renner unter 0551/63920 zur Verfügung.